

MHC-Teams in der Endrunde

TSV-Herren am BHC gescheitert

Mannheim. (leo) Wie nah Freud und Leid zusammenliegen, wurde bei den Viertelfinalspielen um die deutsche Hallenhockey-Meisterschaft wieder einmal deutlich. Da wartete einerseits der TSV Mannheim beim favorisierten Berliner HC mit seiner besten Saisonleistung auf, verlor aber mit 6:7 nach Penalty-Shootout, während sowohl die Damen als auch die Herren des Mannheimer HC in ihren Heimspielen nicht unbedingt glanzvolle Vorstellungen zeigten, ihre Spiele gegen TuS Lichterfelde (2:1) beziehungsweise Blau-Weiß Berlin (3:0) jedoch für sich entschieden und sich somit fürs Halbfinale am Samstag in Lübeck qualifizierten. Dort treffen die MHC-Damen auf Rot-Weiß Köln, die Herren haben es mit Uhlenhorst Mülheim zu tun.

Trotz des Aus beim BHC war TSV-Coach Stephan Decher „mächtig stolz auf sein Team. Wir waren beim Favoriten über 60 Minuten die bessere Mannschaft, gehen 40 Sekunden vor Spielende in Führung und kassieren wenige Sekunden vor Schluss den Ausgleich zum 5:5. Das ist wirklich bitter.“ Im anschließenden Shootout traf nur Max Schulz-Linkholt, im Verlauf des Spiels hatten Paul Kaufmann (3), Fabio Bernhardt und Philip Schlageter eingewechselt. Er könne seiner jungen Mannschaft keinen Vorwurf machen, mit Ausnahme allerdings der Chancenverwertung, betonte Decher.

...